

An mein Kalb

Kälbchen, ich schmolle
Deiner Unbändigkeit,
Kälbchen! Nun trolle
Dich auf die Weid'!

Salz in dem Töpfchen
Reicht' ich dir dar,
Kratze dein Köpfchen,
Fügte dein Haar;

Schmiegte die trutzigen
Beinchen, die falben,
Öhrlein, die stutzigen
Lauschenden Schwalben;

Trieb die schmarotzigen
Mücken mit Zweiglein
Dir von den glotzigen
Kindlichen Äuglein.

alles blau-weiß

Wenn ich das Wänglein strich
Dir, das gesprenkelte,
Ründete Sänglein ich
Reimegeschenkelte! –

Machte manch Schnippchen
Grillig dein Schädelchen?
Drang's dir ins Rippchen,
Stiefelchen, Wädelchen?

alles rot dazu

Kälbchen, ich grolle,
Daß du so eil-geschwellt: –
Roll' denn ins volle
Leben, wie pfeilgeschnellt!

Schweif, den gelockten,
Ringle und braus'
Silber-umflockten
Odem hinaus!

Troll' dich im holprigen
Trott durch Verhackungen,
Stürz' nicht auf stolprigen
Krümmungen, Zackungen!

Aber die Rosen
Schöne im Beetchen,
Denn um sie kosen
Bienen und Mädchen.

Blüten-gequastete
Täler such auf!
Wälderbemastete
Berge durchlauf!

Zähme die Wallungen,
Wahre die Lippe!
Meide Bestellungen,
Sumpf und Gestrippe!

alles rot heraus
alles gelb dazu

Flieh vor den Katzen,
Hunden und Mäusen,
Äffischen Fratzen,
Füchsen und Läusen!

Denn sie verbessern nie
Dich und dein Blut,
Schändlich verwässern sie
Immer den Mut.

Sollen dir Frauen fein
Spenden den Kranz,
Mußt du auch putzig sein,
Halten auf Glanz!

rot dazu

Bist du gewachsen so
Blühend und voll,
Prange als Opfer froh
Dann für Apoll!

So! – und nun spreize dich
Nicht viel am Acker –
Rotznäschen, schneuze dich,
Tummele dich, Racker!

Kostüme aus dem Goetheanumfundus

Fotos: Duillio A. Martins



Fotos: Ursula Bloss



Bemerkung von Wurmehl:

Beleuchtung aus dem Pfeiffer-Buch, S. 51, aus Eintragung von fremder Hand abgeschrieben. Notizen von Pfeiffers Hand oder von Rudolf Steiner sind nicht vorhanden, sodaß nicht mit Sicherheit festzustellen ist, ob es sich um Angaben von Rudolf Steiner handelt.

Kostümangaben von Rudolf Steiner aus GA K 23 VI:

Kleid: gelb mit weiß oben über Arme und halber Brust

Herausgeberbemerkung:

Text übernommen aus den Beleuchtungsmappen von Georg Wurmehl.

Angaben von Ilona Schubert aus GA K 23 VI: Die Stirn ist weiß geschminkt, um die Augen rote Kreise, sodass die Augenbrauen mit im Kreis sind – und ebenfalls um den Mund ist ein roter Kreis geschminkt.

Quellen:

Ehrenfried Pfeiffer: «Beleuchtungsangaben» (Goetheanum), S. 51

Georg Wurmehl: «Beleuchtungsmappen» (Goetheanum)

Rudolf Steiner: «Eurythmieformen zu Dichtungen von Fercher von Steinwand, Hamerling, Hebbel, Meyer, Nietzsche und anderen», GA K 23 VI, S. 16f., 253

Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Laut-Eurythmie, Deutsche Texte I, S. 23f., 145

Duillio A. Martins: «Kostümfotosammlung» (Goetheanum)

Ursula Bloss: «Kostümfotosammlung» (Goetheanum)